2. Beitrag zur Heterocera-Fauna von Brasilien

Zur Variabilität von *Diphtera festiva* (FABRICIUS, 1775)

(Lepidoptera, Noctuidae, Ophiderinae)

Hubert Thöny

Rua Sebastiao Pena 118, Cep. 39827 Potè, Minas Gerais, Brasilien

Abstract

About 600 specimen of *Diphtera festiva* (FABRICIUS, 1775) from several regions of Latin and North America are checked regarding its species membership. It turned out, that *Diphtera festiva* is an extremly variable species. It is interesting, that within the different populations those varieties do not appear but the various types remain constant in each region.

Zusammenfassung

Ca. 600 Exemplare von *Diphtera festiva* (FABRICIUS, 1775) aus verschiedenen Regionen Latein und Nordamerikas wurden bezüglich Ihrer Artzugehörigkeit überprüft, dabei stellte sich heraus, daß *Diphtera festiva* eine äußerst variable Art ist. Interessant dabei ist allerdings, daß innerhalb der einzelnen Populationen diese Varietäten nicht auftreten, sondern die verschiedenen Formen konstant sind.

Einleitung

Diphtera festiva (FABRICIUS, 1775) ist in Potè ein relativ häufig anzutreffender Falter, deshalb konnte in kurzer Zeit eine große Serie gesammelt werden. Bei der Determination gab es anfangs auch keine Zweifel, erst der Vergleich mit Vertretern dieses Falters aus anderen Regionen Süd und Nordamerikas ließen doch einige Zweifel darüber aufkommen, ob es sich tatsächlich noch um ein und dieselbe Art handelt. Durch gezielte Suche nach Exemplaren dieser Art konnte ich schnell Vergleichsmaterial aus Kuba, Mexico, Guatemala, Costa Rica und der Dominikanischen Republik erwerben. In der ZSM/München fanden sich noch Exemplare aus Venezuela, El Salvador, Columbien, Ecuador, Bolivien und aus Lousiana. Ein Exemplar vom Brasilianischen Amazonasgebiet wurde ebenfalls in der ZSM gefunden. Insgesamt handelt es sich um ca. 600 Exemplare aus den verschiedenen obengenannten Regionen, die ich untersuchen konnte.

Systematischer Teil

Diphthera festiva wurde von FABRICIUS 1775 als Bombyx im Syst. Ent. auf Seite 579 beschrieben. Als Typenfundort ist „Amerika" angegeben. Mehrere spätere Autoren

beschrieben die Art nochmal, so daß mittlerweilen drei Synonyme bestehen, *hieroglyphica* (CRAMER, 1777) aus Curacao, Uitl.Kapell.2:81,Taf.147:D, (Phalaena), *fastuosa* (GUENEE, 1852) Hist.nat.Ins.(Lép.)5:117, (Noropsis) und *elegans* (HÜBNER, 1809), Samml. exot. Schmett.1:Taf.193:1-4. Laut Poole befinden sich Syntypen von *fastuosa* (GUENEE, 1852) im BMNH London, und diese sollen aus Columbien und Brasilien sein? Da laut Poole die Type von Fabricius nicht mehr vorhanden ist, sind die Tiere Guenèe's die nächst zur Verfügung stehenden. Leider war es mir nicht möglich vom BMNH entweder Fotos oder sogar Tiere zur Bearbeitung auszuleihen um einen Lectotypus zu festzulegen. Die Verbreitung von *Diphtera festiva* (FABRICIUS, 1775) reicht von den Südlichen USA über Mittelamerika bis nach Südamerika. Aus fast allen Staaten Südamerikas wurde die Art schon gemeldet, auch auf den Karibischen Inseln ist sie vertreten, gerade dort bildet sie eine ganz markante Variität.

Ergebnisse der Untersuchung

Oberseite

Grundsätzlich ist als Ergebnis meiner Untersuchungen festzustellen, daß die nördlichsten Festlandpopulationen (Nordamerika und Mexico) jene sind, die am wenigsten kontrastreich und deren Farbintensität am geringsten ausgeprägt ist. Es sind auch die kleinsten Exemplare. Die Mittelamerikanischen Populationen aus Costa Rica, Guatemala, Ecuador und El Salvador bilden einen Übergang zu den Südamerikanischen Populationen. Sie sind farbintensiver gefärbt, etwas größer und kontrastreicher. Die Populationen Columbiens, Venezuelas und Boliviens sind noch etwas kontrastreicher und in der Färbung intensiver ausgeprägt, auch sind sie noch etwas größer. Die prächtigsten, intensiv gefärbtesten Exemplare sind jene aus Südost Brasilien, sie sind auch die größten.

Die Populationen der Karibischen Inseln besitzen eigene sehr ausgeprägte Formen, so sind die Exemplare aus Kuba und der Dominikanischen Republik regelrecht „Zweifarbig" gelb, im vorderen Flügelteil, von der Basis bis zum Apex herrschen intensive dunkelgelbe fast schon orange Töne vor, im dahinterliegenden Teil dagegen ist es ein blassgelber Ton. Diese „Zweifarbigkeit" ist bei allen Populationen gleich, nur eben bei diesen Inselpopulationen ist dies am stärksten ausgeprägt.

Unterseite

Die Populationen Nordamerikas und Mexicos sind relativ kontrastarm und hell braun, mit wenig weißem Zeichnungsmuster. Die Mittelamerikanischen Populationen und die aus dem Norden Südamerikas sind hingegen anhand der Flügelunterseite nicht voneinander zu unterscheiden. Alle von mir untersuchten Exemplare sind dunkelbraun in der Grundfarbe, die Adern mehr oder weniger stark weiß hervortretend und relativ kontrastreich. Südostbrasilianische Exemplare sind wiederum kontrastärmer, einfach schwarz gefärbt und die Adern nur noch undeutlich schwach weiß erkennbar. Auch hier bilden die Inselpopulationen eine Ausnmahme, mit ihrem

hohen weißen Anteil an der Zeichnung sind sie leicht von allen anderen Populationen zu unterscheiden.

Genital

Das augenscheinlichste Merkmal von *Diphtera festiva* (FABRICIUS, 1775) ist wohl die assymetrische Ausbildung der Valven. Die Variabilität der Valven der bisher untersuchten Tiere macht deutlich, daß eine Trennung aufgrund des Genitalapparates nicht möglich ist. Auf die näheren Unterschiede wird nicht eingegangen denn sie würden den Rahmen dieser Arbeit sprengen. Die Genitalien der Weibchen variiren nur sehr geringfügig.

Schlußfolgerung

Von den vielen von mir angefertigten Genitalpräparaten ist keines mit einem anderen identisch, unabhängig aus welcher Region der jeweilige Falter stammt, d. h., daß es deshalb nicht für sinnvoll gehalten wird nur aufgrund des unterschiedlichen Habitus der Tiere neue Formen oder gar Subspezies zu beschreiben. *Diphtera festiva* (FABRICIUS, 1775) ist eben eine Noctuidae-Art mit einer weiten Verbreitung in der Nearktik sowie in den Neotropen und neigt zu einer gewissen „Formenbildung" innerhalb deren aber ein einheitliches Erscheinungsbild vorherrscht.

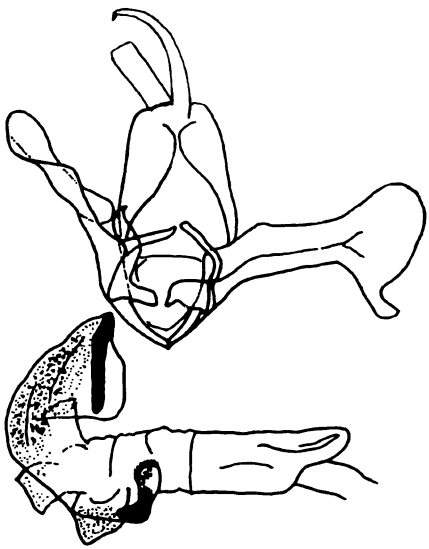

Abb 11: ♂-Genital von *Diphtera festiva*
Abb. 1 bis 10: Falterabbildungen, siehe Farbtafel 4, Seite 24.

Literatur

POOLE R.W.,1988
Lepidopterorum Catalogus (New Series), Fasc.118, Noctuidae, part.1 und 2, Brill.Flora & Fauna Publications, Leiden,NewYork,Copenhagen,Köln,

THÖNY S. & H. 1994
Beitrag zur Heterocera-Fauna von Brasilien/Minas Gerais/Poté
facetta, Ber. Ent. Ges. Ingolstadt e.V. Heft 2 Nr.9, pp.7-18

Dank

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei den Mitarbeitern der ZSM/München die mir gestatteten Fotos von verschiedenen Exemplaren anzufertigen. Herrn Ch. Grayer danke ich für die gewohnt gute Umsetzung des Bildmaterials. Für die Durchsicht des Manuskriptes bedanke ich mich bei Herrn G. Behounek, Deisenhofen.

Fotos: Christian Grayer

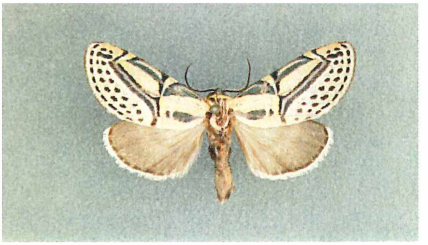

Abb. 1: *Diphtera festiva*, Oberseite, Mexico

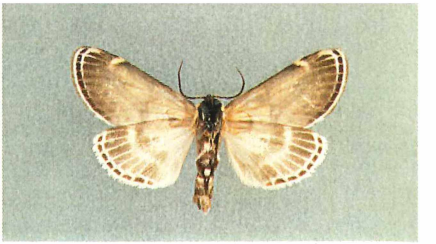

Abb. 2: *Diphtera festiva*, Unterseite, Mexico

Abb. 3: *Diphtera festiva*, Oberseite, Salvador

Abb. 4: *Diphtera festiva*, Unterseite, Salvador

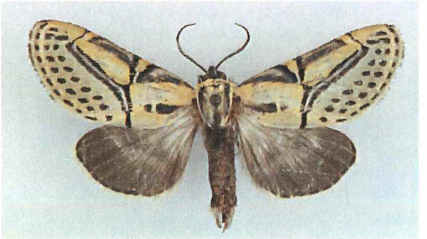

Abb. 5: *Diphtera festiva*, Oberseite, Guatemala

Abb. 6: *Diphtera festiva*, Unterseite, Guatemala

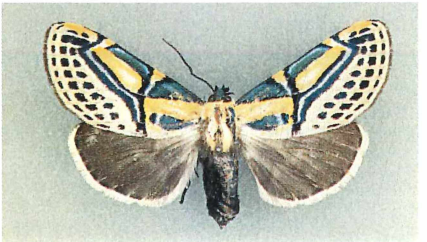

Abb. 7: *D. festiva*, Oberseite, Domin. Republik

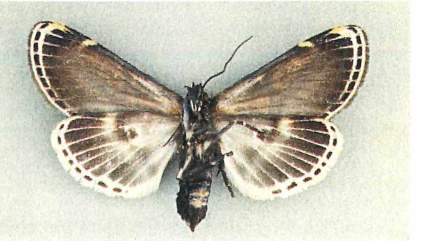

Abb. 8: *D. festiva*, Unterseite, Domin. Republik

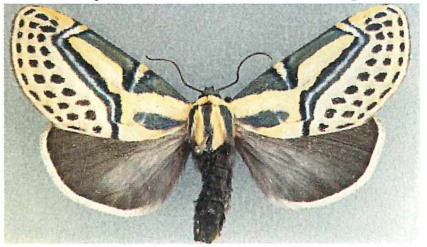

Abb. 9: *Diphtera festiva*, Oberseite, Brasilien

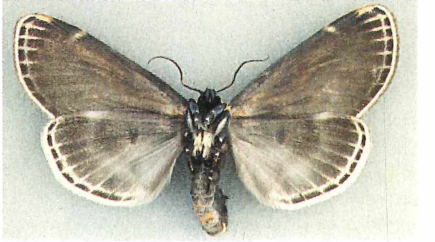

Abb. 10: *Diphtera festiva*, Unterseite, Brasilien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: facetta - Berichte der Entomologischen Gesellschaft Ingolstadt e.V.

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 14_1997_1-2

Autor(en)/Author(s): Thöny Hubert

Artikel/Article: 2. Beitrag zur Heterocera-Fauna von Brasilien Zur Variabilität von Diphtera festiva (Fabricius, 1775) (Lepidoptera, Noctuidae, Ophiderinae) 25-27